

Projektionen:

Bilder in den Raum werfen und
Bilder vom Raum entwerfen

Kunstpädagogischer Tag 2016
des BDK e.V. Landesverband Berlin

11. November 2016

»Projektionen [stellen] [...] in der philosophischen Auseinandersetzung mit der Entstehung von Bildern und im Umgang mit ihnen seit Platons Höhlengleichnis die Verbindung zwischen Urbild und Abbild, Realem und Vergegenwärtigtem her.« (Haberer/Urban 2016, 9)

Der Begriff Projektion zeichnet sich durch eine weitreichende Bedeutung aus, in der visuell-materielle Aspekte ebenso umfasst werden wie auch das Imaginäre. Bilder können projiziert werden – auf eine Wand oder im übertragenen Sinne in Form von inneren Bildern, Zuschreibungen und Vorannahmen, auf Ereignisse oder Menschen.

Mit dem Kunstpädagogischen Tag wollen wir Projektionen einerseits als mediale und technische Anordnung befragen und andererseits ihre mentalen Dimensionen in den Blick nehmen. Bilder werden ›in den Raum geworfen‹, Bilder von Raum und Menschen werden ›entworfen‹.

In den verschiedenen Workshops werden Möglichkeiten erprobt, Beispiele vorgestellt und Anregungen gegeben, wie in kunstpädagogischen Situationen zu und mit Projektionen gearbeitet werden kann.

© Fotos: Katja Böhme, 2016

Programm - Kunstpädagogischer Tag 2016 des BDK e. V. Landesverband Berlin

Veranstaltungsdatum: 11. November 2016, 9.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort: »Atrium« Jugendkunstschule, Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin-Reinickendorf

9.00 bis 9.30 Uhr	Anmeldung Come together
9.30 bis 10.30 Uhr	Eröffnungsvortrag mit Diskussion
11.00 bis 13.00 Uhr	Arbeit in den Workshops (Beschreibungen siehe Rückseite)
13.00 bis 14.00 Uhr	Individuelle Mittagspause
14.00 bis 16.00 Uhr	Fortführung der Workshops
16.30 bis 17.30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops



Bitte
ausreichend
frankieren

Stephan Wahner

Lützowufer 27

10787 Berlin

Einführungsvortrag: PROJEKTIONEN als Produktionsmittel der Imagination.

Referent: Christoph Medicus (Künstler)

Welche Rolle spielen Projektionen bei täglichen Ideenfindungsprozessen? Ausgehend von Fragen an die Modulation der »reinen« Seheindrücke durch das Gehirn, geht es in dem Vortrag um die Auslotung von Möglichkeiten bei der täglichen Suche nach »Ideen«. Was sind die imaginativen Potenziale von Reduktion und Abstraktion, Verkleidungen und Maskierungen? Der Vortrag sucht nach Potenzialen assoziativ/projektiven Denkens als Entwicklungsmotor für praktische Übungen.

Workshop 1: Doppelbelichtung und Schattentheater

Leitung: Birgit Auf der Lauer & Caspar Pauli (Künstler)

Mit den Mitteln der Folienzeichnung und des Scherenschnitts werden neue und alte Techniken des Schattentheaters, wie auch der erzählerischen Strategie der Doppelbelichtung erkundet. Die Künstler bringen eigene Arbeitsbeispiele mit, die als Ausgangspunkt dienen, um ein eigenes kleines Schattentheaterszenario zu entwickeln. Das Schattentheater war in der arabischen und persischen Kultur eine bildnerische Alternative die menschliche Gestalt und ihre Umwelt erzählerisch darzustellen. Die dunklen Schatten konnten keine Nachahmung der Schöpfung sein – sie waren, wenn überhaupt, eine abstrakte Projektion.

Workshop 2: OHP 2.0 - anamorphe Experimente

Leitung: Stefanie Johns (Uni Hamburg)

Good old Tageslichtprojektor – der Workshop bietet unterschiedliche Anreize für Experimente mit dem optischen Bildwerfer und stellt künstlerische Ansätze zum OHP vor. Gemeinsame Überlegungen zu analogen OHP Add-ons und digitalen Verschmelzungen verweisen auf Perspektiven für den OHP im kunstpädagogischen Kontext. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen zu eigenen performativen, kollaborativen, filmischen, fotografischen Experimenten am und mit dem OHP.

Workshop 3: Architekturzeichnungen

Leitung: Edda Darup (Architektin, Lehrerin an einer Gemeinschaftsschule in Marzahn)

Jenna Downing (Künstlerin aus Australien, leitet Urban Sketching Workshops in Berlin)

Im Workshop geht es um Konstruktion von Perspektive in Architekturzeichnungen. Dabei werden die grundlegenden räumlichen Darstellungsverfahren in der Architektur, wie isometrische Projektion und Dreitafelprojektion, vermittelt. Ergänzend wird der kreative Umgang mit der Perspektive im Urban Sketching, zum Beispiel das Erzeugen eines Fisheye-Effekts durch die Verwendung von fünf Fluchtpunkten, vorgestellt. Anschließend können die WorkshopteilnehmerInnen gemeinsam in die Stadt gehen und vor Ort Gebäude zeichnen.

Workshop 4: Filme projizieren - die Arbeit mit 16mm: Malen und kratzen auf Zelluloid

Leitung: Ute Aurand (experimentelle Filmemacherin)

Ein Filmworkshop, in dem Sie auf 16mm Filmmaterial kratzen und malen und so einen Film ohne Kamera herstellen – genauso wie viele SchülerInnen mit denen wir – das Filmatelier Arsenal – in den letzten Jahren Filmworkshops zu Themen wie »Licht und Farbe«, »Alles bewegt sich wie von selbst«, »Licht und Schatten« machten. In unserer Arbeit liegt der Fokus auf dem Visuellen, unsere Protagonisten sind Farbe, Form, Licht und Rhythmus. Neben der eigenen Arbeit sind Sie auch als ZuschauerInnen gefragt – ich stelle ein kurzes Programm experimenteller poetischer Filme vor. Bitte mitbringen: Eddings in 3 Lieblingsfarben.

Workshop 5: Projektionen mit Sonnenlicht - Cyanotypie-Workshop

Leitung: Sandra Krause Gómez (Künstlerin, Kunstlehrerin am Anna-Freud-OSZ, Berlin)

Cyanotypie bzw. Blaudruck ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren mit typisch cyanblauen Farbtönen. Es ist das drittälteste Verfahren zum Herstellen von stabilen fotografischen Bildern. Es können u.a. Papier, Stoff und Holz mit der Chemie beschichtet werden. Auf den mit Sonnenlicht belichteten Oberflächen entsteht Preußisch Blau. Gegenstände und bedruckte Folien erzeugen Schattenbilder. Die Kursteilnehmer sollen dieses einfache sowie anregende Verfahren kennenlernen, um im Workshop selbst experimentelle Fotogramme herzustellen. Bitte mitbringen: Gegenstände mit interessanter Silhouette, halbtransparente Gegenstände, Fotos (USB-Stick, Smartphone), evtl. T-Shirt oder Jutebeutel.

Workshop 6: Ort im Ort

Leitung: Nicole Nickel (Künstlerin)

Ein Ort. Der gewohnte Blick auf die Umgebung. Alltäglich. Was geschieht, wenn diese Sichtweise durchbrochen wird? Wie verändert sich dieser Ort, wenn wir ihn als Collage begreifen und diese als Projektionsfläche nutzen? Beispielsweise durch gezielte Fragmentierung des Vorhandenen, Reflexion von bestimmten Bereichen oder Neubelegung von Flächen werden wir eine veränderte Wahrnehmung/Sinnzusammenhänge in dem ursprünglichen Ort erzeugen. Es ergeben sich Deutungsmöglichkeiten, die über die reine Raumerfahrung hinausgehen. Ein Ort im Ort entsteht. Bitte mitbringen: Fotohandy (Übertragungskabel) oder/und Digitalkamera, Schere und Klebestift, Taschenspiegel, evtl. Spiegelfolie o.ä. reflektierende Materialien.

weitere Informationen auf unserer Website www.bdkberlin.de

Anmeldung - Kunstpädagogischer Tag 2016 des BDK e. V. Landesverband Berlin

Die Anmeldung erfolgt per Post, E-Mail: stwahner@gmx.de oder Fax: 030 96066621

Anmeldeschluss: 08.11.2016

Name/Vorname

Telefonnummer

Adresse

E-Mail

Arbeitsgruppenwahl

Erstwunsch: Zweitwunsch:

Die Belegung der Arbeitsgruppen erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

BDK-Mitglied

Ja Nein

Tagungsbeitrag:

Für BDK-Mitglieder ist die Teilnahme an der Fachtagung kostenlos. Der Beitritt ist vor Ort möglich.

Tagungsbeitrag für Nicht-Mitglieder: regulär 30 Euro, ermäßigt für Studierende und Referendare (bitte entsprechende Nachweise mitbringen) 15 Euro.

Unterschrift